

Modulhandbuch

Nebenfach

Master Angewandte Geographie

Raum und Landschaft

Stand 30.9.2013

Inhalt

Studienverlaufsplan	3
Englische Modulbezeichnungen	4
Modulbeschreibungen	5
Regionalgeographie Mittel-/ Außereuropas	5
Raum und Landschaft	6
Planung und Entwicklungskonzepte	7
Regional- und Standortentwicklung	8

Studienverlaufsplan NF Master Angewandte Geographie – Raum und Landschaft

Code	Semester	Lehrform	Pflicht/ Wahl- pflicht	Name des Moduls und Lehrveranstaltungen	LP	SWS
	1 und 2	S Exk	P	Regionalgeographie Mittel- und Außereuropas Seminar Exkursion	10 5 5	5 2 3
	1 und 2	ProjS GÜ	P	Raum und Landschaft Projektseminar Geländeübung	10 5 5	4 2 2
	3	VL/Ü/ Proj. HS/Ac. Lear.	P	Planung- und Entwicklungskonzepte Vorlesung / Übung bzw. Projektseminar „Planung und Entwicklungskonzepte“ Hauptseminar bzw. Action Learning „Planung und Entwicklungskonzepte“	10 4 6	4 2 2
	3	VL/Ü HS	P	Regional- und Standortentwicklung Vorlesung/Übung „Regional- und Standortentwicklung“ Hauptseminar „Regional- und Standortentwicklung“	10 4 6	4 2 2
Summe					40	17

Englische Modulbezeichnungen

Angewandte Geographie – Raum und Landschaft	Applied Geography – space and landscape
Regionalgeographie Mittel-/ Außereuropas	Regional Geography of Central Europe and/or of regions outside of Europe
Raum und Landschaft	Space and landscape
Planung und Entwicklungskonzepte	Conceptions in Planning and Development
Regional- und Standortentwicklung	Regional and Location Development

MODULBESCHREIBUNGEN

Regionalgeographie Europa / Außereuropa				
Kennnummer:	work load 300 h	Kreditpunkte 10 LP	Studiensemester 1. und 2. Sem.	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) WS Seminar: Regionalgeographie b) SoSe Großexkursion	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 3 SWS/80h	Selbststudium 120 h 70 h	Kreditpunkte 5 LP 5 LP
2	Lehrformen: Seminar und Großexkursion (10 Tage)			
3	Gruppengröße Jeweils maximal 30 Studierende			
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können Datenerhebungsmethoden und –techniken anwenden, Karten, Statistiken und Literatur auswerten und auf die Raumstrukturen übertragen; sie können hypothesengeleitet beobachten, Strukturen erkennen, deuten und interpretieren, geographische Theorien und Fachwissen auf den Raum anwenden und sich Landschaft und Gesellschaft systematisch erschließen; • können Selbstbilder/Fremdbilder im Kontext des interkulturellen Lernens hinterfragen, das „Andere“ erkennen und respektieren, Vorurteile abbauen und die eigene Verortung hinterfragen; • beherrschen die eigenständige inhaltliche Vorbereitung einzelner Geländepraktikumsabschnitte; • beherrschen die systemische Betrachtung von Gesellschaft und Umwelt, verstehen die Interaktion von Mensch/Umwelt, Systemansätze und unterschiedliche Systemtheorien unter besonderer Berücksichtigung dynamischer Systeme; • können die Vielfalt erdräumlicher Sachverhalte nach klassen- und relationslogischen Aspekten großräumig ordnen und strukturieren, sachliche und methodische Bedingungen und Voraussetzungen globaler Regionalisierungen und Strukturierungen erkennen und kritisch reflektieren, die Konstrukteigenschaft derartiger globaler Strukturen verstehen und belegen, ihren Geltungsanspruch einschätzen und sie als Erkenntnisstufen kritisch nutzen und begründen. • können die gegenwärtigen globalen wirtschafts- und sozialräumlichen Disparitäten aus ihrer historischen Entwicklung verstehen und Wege ihrer Minderung aufzeigen, Entwicklungsprozesse erkennen, verstehen und beurteilen; • können Problemräume unterschiedlicher Maßstabebenen in ihrer Bedeutung für das Geosystem und die Weltgesellschaft beschreiben und bewerten sowie Raum- und Problemlösungsverhalten im Hinblick auf die Problemfelder Ökologie, Wirtschaft und Politik wie auch in Problemräumen verstehen und bewerten. 			
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische, methodische und regionalgeographische Vorbereitung des Praktikums-(Exkursions-) raumes (Beispiele aus dem europäischen oder außereuropäischen Ausland) • Regionalgeographischer Überblick über den Praktikumsraum in Physischer und Humangeographie • Wirkungsgefüge fremder Natur- und Kulturräume, Abgrenzung und Vergleich zu anderen Räumen • Regionsspezifische Themen (z.B. ethnische Konflikte, Wanderungsbewegungen, Trockengebiete) • Einordnung der Region in den Kontext der Weltgesellschaft und/oder des globalen Geoökosystems • Analyse raumwirksamer Kräfte und Prozesse (Ressourcenpotentiale, physisch-geographische Zusammenhänge, ökologische Schäden, wirtschaftliche Nutzung und strategische Planung) • Staaten und Räume unterschiedlicher Entwicklung: Charakterisierung von Staaten und Großregionen nach ihrem Entwicklungsstand; sozioökonomische Disparitäten auf unterschiedlichen räumlichen Größenstufen • Modelle sozioökonomischer Entwicklung; Entwicklungstheorien: endogene und exogene Ursachen von Entwicklung; Entwicklungskonzepte und -strategien in Regionen unterschiedlicher Struktur • Verflechtung von Problembereichen untereinander und im Geosystem zentraler Ausprägung, sub-/kontinentaler Größe sowie zwischen-/staatlicher Ebene und regionaler Ebene, Wege der Problemlösung • Einordnung in globale räumliche Strukturen: Geozonen, Landschaftsgürtel, Wirtschaftsräume, Kulturräume, Staatensysteme • Klassifikation von Staaten und supranationalen Zusammenschlüssen; globale Strukturen und Verflechtungen der Wirtschaft, ihre Entstehungsbedingungen und ihre sozialräumlichen Auswirkungen 			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang: MA Lehramt Geographie für RS und Gymn.			
7	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8	Prüfungsformen Modulnote: 100% Exkursionsbericht			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme am Seminar und an der Exkursion, Vor- und Nachbereitung, Präsentation der inhaltlichen Vorbereitung eines Exkursionstages, erfolgreich bestandenes Referat, schriftliche Abfassung eines Exkursionsberichtes			
10	Stellenwert der Note in der Endnote 10/40			
11	Häufigkeit des Angebots jährlich im WS u. SoSe			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. I. Eberle Lehrenden: Prof. Dr. I. Eberle, Dr. A. Reichert-Schick, und weitere Lehrende der geographischen Fächer sowie nach Maßgabe auch der geowissenschaftlichen Fächer, (einschließlich qualifizierte Lehrbeauftragte für die Durchführung der Exkursion)			
13	Sonstige Informationen			

Raum- und Landschaft					
Kennnummer:		work load 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 1. und 2. Sem.	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Projektseminar: WS Raum und Landschaft		2 SWS/30 h	120 h	5 CP
	b) Übung im Gelände: SoSe Raum- und Landschaft		2 SWS/30 h	120 h	5CP
2	Lehrformen Projektseminar, Übung im Gelände, Vor- und Nachbereitung im Übungsraum				
3	Gruppengröße 15 – 30 Teilnehmer				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können räumliche Strukturen und Prozesse analysieren, beherrschen Methoden geographischen Erkenntnisgewinns, können sinnvolle Fragestellungen entwickeln und ein (kleineres) Forschungsvorhaben planen; • beherrschen die geoökologische und geosystemische Sicht geographischer sowie relevanter nachbarwissenschaftlicher Sachverhalte • können Karten, Luftbilder, Daten und Literatur zum Untersuchungsraum auswerten und interpretieren, geeignete Methoden der Datenerhebung anwenden; • können Daten in geeigneter Form aufbereiten, Ergebnisse kritisch hinterfragen, interpretieren und präsentieren und erwerben damit die zur eigenständigen Anfertigung einer wissenschaftlichen Prüfungsarbeit erforderlichen Kompetenzen. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend eigenständige wissenschaftliche Untersuchungen in Form eines räumlich und zeitlich eng begrenzten Forschungsprojekts (Konzeption, detaillierte Planung und Durchführung der Untersuchungen sowie die Auswertung und Darstellung der erzielten Ergebnisse); • darin: Analyse komplexer räumlicher Strukturen und raumwirksamer Prozesse (etwa am Beispiel von Ressourcen und deren Nutzung, Degradation, Schutz und/oder Wiederherstellung oder am Beispiel von Siedlungs- und Stadtstrukturen oder Migrationsprozessen); • Untersuchung komplexer Systemverflechtungen, Auswirkungen und Möglichkeiten zur Steuerung räumlicher Prozesse im Hinblick auf eine nachhaltige Raum- bzw. Landschaftsplanung und abschließende Raumbewertung 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang: MA Lehramt Geographie für Gymnasium				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Prüfungsformen Modulnote: 100% Projektbericht				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Projektseminar: Referat mit Präsentation, Moderation, aktive Mitarbeit, Abschlussbericht, methodische Konzeption der Primärerhebung (z. B. Fragebogenerstellung, Gesprächsleitfäden, Erstellung eines Kartierschlüssels) Übung (Geländeteil): Empirie, Aufbereitung und Analyse der Erhebungsbefunde, Projektbericht				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 10/40				
11	Häufigkeit des Angebots jährlich im WS u. SoSe				
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Dr. A. Reichert-Schick Lehrende: Prof. Dr. I. Eberle, Dr. A. Reichert-Schick A. Hasselberg Weitere Lehrende der Humangeographie und der Geowissenschaften; wahlweise auch als interdisziplinär durchgeführtes Modul				
13	Sonstige Informationen				

Planung und Entwicklungskonzepte					
Kennnummer		Workload	Leistungspunkte	Studiensem.	Dauer
M6ANGE008		300 h	10 LP	3. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkt
	a) Vorlesung/Übung/Projektseminar: „Planung und Entwicklungskonzepte“		a) 2 SWS/30 h	a) 90 h	a) 4 LP
	b) Hauptseminar/Action Learning „Planung und Entwicklungskonzepte“		b) 2 SWS/30 h	b) 150 h	b) 6 LP
2	Lehrformen				
	a) Vorlesung/Übung/Projektseminar				
	b) Hauptseminar/Action Learning				
3	Gruppengröße				
	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: bis zu 240 Teilnehmer • Hauptseminar: bis zu 15 Teilnehmer • Projektseminar / Action Learning: bis zu 15 Teilnehmer 				
4	Qualifikationsziele				
	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der typischen Trends und Probleme von Planungs- und Entwicklungsprozessen in Deutschland, Europa und Entwicklungsländern • Einsicht in die wirtschaftlichen, politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Planungs- und Entwicklungskonzepten • Fertigkeit zur strukturierten Anwendung von Analyse- und Planungsinstrumenten und Bewertung von Konzepten und Maßnahmen • Fähigkeit zur Abschätzung der ökologischen, ökonomischen und städtebaulichen Wirkungen von Planungsstrategien und Maßnahmen • Überblick in die räumliche Planungs- und Entwicklungskonzepte in Deutschland, Europa sowie weltweit • Fertigkeit zur zielgruppenadäquaten Konzeptionierung von räumlichen Planungs- und Entwicklungskonzepten • Einsicht, dass permanente Veränderungen der gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen zentrale Herausforderungen des Berufsfelds darstellen • Fertigkeit zur Aufarbeitung des fachwissenschaftlichen Diskussionsstandes anhand von Spezialliteratur und -material • Fertigkeit zur Konzeption und Abfassung einer wissenschaftlichen Hausarbeit als Vorbereitung auf die Masterarbeit • Fertigkeit in der Präsentation mit differenziertem Medieneinsatz, Beteiligung in sowie der Moderation von Fachdiskussionen • Kenntnisse von und Fertigkeiten in komplexen, vernetzten Zusammenhängen der kommunalen Planung und Entwicklung • Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Projektstätigkeit bei berufsnahen Querschnittsaufgaben in Gemeinden, Städten und Landkreisen 				
5	Inhalte				
	Optionale Angebote A, B oder C je nach Verfügbarkeit von Lehrenden				
	A) Mobilität				
	<i>Vorlesung „Mobilität und Verkehr“</i>				
	Analyse des Verkehrsmarktes und der Bedeutung der Verkehrsträger mit folgenden Schwerpunkten				
	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilitätsverhalten und Methoden der Verkehrsforschung • Rahmensetzungen der Verkehrspolitik • Instrumente der Verkehrsplanung • historische Entwicklung der Verkehrssysteme • verkehrsbezogenes Marketing, Verkehrskommunikation und partizipative Planungsmodelle • Gestaltungskonzepte für Personenverkehr und Güterverkehr • Erreichbarkeitsanforderungen von Handel, Industrie, Wohnen, Freizeit- und Tourismus • Konzeptionierung verkehrlicher lokaler, regionaler und nationaler Strategien • Aufgaben- und Beschäftigungsfelder in Verkehrsplanung, Verkehrssystemmanagement und Mobilitätsberatung 				
	<i>Hauptseminar „Theorien und Fallstudien zur Verkehrsentwicklung und Verkehrsplanung“</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • urbane Verkehrsentwicklungen und -Konzepte • Ländliche Verkehrsentwicklungen und -Konzepte • fiskalische, technische, gestalterische, betriebliche und kommunikative Maßnahmen • ausgewählte regionale und sektorale Beispiele • Strategie-, Konzept- und Produktentwicklung in Mobilität und Verkehr 				
	B) Freizeit- und Tourismusentwicklung /-konzeption				
	<i>Vorlesung " Freizeit- und Tourismusentwicklung und -konzeption"</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Sekundärdatenanalyse / Touristische Kennzahlen • Produkte und Destinationen im Deutschlandtourismus • Produkte und Destinationen im Internationalen Tourismus • Marktforschung • Kommunales und regionales Marketing • Potentialanalysen und Konzeptentwicklung • Evaluierungsforschung 				
	<i>Hauptseminar „Freizeit- und Tourismusentwicklung und -konzeption“</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinien des Tourismus (Deutschland, Europa und global) • Entwicklungen bei touristischen Leistungsträgern • Konzeption von Produkten für den Freizeitmarkt und im Tourismus 				

	<p>C) Räumliche Entwicklungskonzepte <i>Vorlesung „Räumliche Entwicklungskonzepte“ mit den Schwerpunkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung kommunaler Industrieansiedlungs-, Einzelhandels-, Tourismus-, Sanierungs- und Wohnbaukonzepte, Erarbeitung von Studien und Programmen zur integrierten Dorfentwicklung und Stadtentwicklungsplanung • Einführung in die praktische Arbeit der kommunalen Wirtschaftsförderung und Standortplanung, des Stadtmarketings, der städtebaulichen Sanierung sowie der Bauflächenerschließung • Liegenschaftsmanagement, Flächenrecycling sowie Zivil- und Militärkonversion • Vernetzung der kommunalen Entwicklungsaktivitäten • Umsetzung von Konzepten, Strategien und Maßnahmen zur integrierten Entwicklung von Gemeinden, Städten und Landkreisen in der kommunalpolitischen Praxis <p><i>Hauptseminar „Räumliche Entwicklungskonzepte“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxisnahe Einarbeitung in die methodischen und empirischen Grundlagen der Standortplanung von wirtschaftlichen und kommunalen Einrichtungen • Bearbeitung von Fallbeispielen der Industrie- und Gewerbeansiedlung, der Einzelhandelsentwicklung und des kommunalen Infrastrukturausbaus <p>D) Kulturlandschaftsentwicklung und -prozessforschung Projektseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Analyse kulturlandschaftsrelevanter Potentiale und Probleme • Bewertung kulturlandschaftsbezogener Konfliktfelder • Untersuchung konkurrierende Flächennutzungsansprüche • Förderung eines vertieften Verständnisses für Kulturlandschaften und ihr Erbe als endogenes Entwicklungspotential • Analyse von Kulturlandschaftsprozessen vor dem Hintergrund wirtschaftlicher, gesellschaftlicher Veränderungen • Analyse von Kulturlandschaftsprozessen vor dem Hintergrund umweltbezogener Veränderungen (z.B. Klimawandel und Kulturlandschaftsentwicklung) • Konzeption von Folgenutzungsstrategien für historische Kulturlandschaften <p>Action Learning</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung und Abgrenzung bedeutsamer Kulturlandschaften • Untersuchung endogener Potentiale von Kulturlandschaften für Planung und Tourismus (Fallbeispielanalysen) • Erarbeiten von Integrationsmöglichkeiten historischer Kulturlandschaftselemente in Gegenwart und Zukunft • Ausarbeitung von Konfliktbewältigungsstrategien • Konzeption von Folgenutzungen für historische Bestandteile der Kulturlandschaft • Städtebauliche Integration von Kulturlandschaftselementen und -komplexen • Entwurf von Inwertsetzungsstrategien anhand von Fallbeispielen • Erarbeitung von (touristischen) Präsentations- und Vermittlungsmöglichkeiten
6	Verwendbarkeit des Moduls Master Angewandte Humangeographie
7	Teilnahmevoraussetzung: keine
8	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Modulnote: 100% Hauptseminar (20 S.) Hauptseminar
9	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Seminaren • Hauptseminar: Mitarbeit, Referat mit Präsentation, Hausarbeit (20 S.), Hausaufgaben
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/40
11	Häufigkeit des Angebots: Jährlich / Wintersemester
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende <ul style="list-style-type: none"> • Modulbeauftragte: Studiengangverantwortliche Master Humangeographie (Dr. Chr. Muschwitz; Dekan FB VI) • Lehrende: MitarbeiterInnen der Humangeographie

Regional- und Standortentwicklung				
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensem.	Dauer
MAGANGE402	300 h	10 LP	3. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung/Übung: „Regional- und Standortentwicklung“ b) Hauptseminar „Regional- und Standortentwicklung“	Kontaktzeit a) 2 SWS/30 h b) 2 SWS/30 h	Selbststudium a) 90 h b) 150 h	Leistungs- punkte a) 4 LP b) 6 LP
2	Lehrformen a) Vorlesung/Übung b) Hauptseminar			
3	Gruppengröße • Vorlesung/Übung: bis zu 240 Teilnehmer • Hauptseminar: bis zu 15 Teilnehmer			
4	Qualifikationsziele • Erwerb von Theorien, Konzepten, Strukturen, jüngeren Entwicklungen und Problemen der Regional- und Standortentwicklung • Verständnis für das Akteursverhalten, externe Effekte und die Rationalität von Koordinierungsmechanismen der Regional- und Standortentwicklung sowie für daraus resultierende räumlich differenzierte Prozesse auf verschiedenen Maßstabsebenen (kommunale bis nationale Ebene) • Einsicht in die volkswirtschaftlichen, politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Regional- und Standortentwicklung • Überblick über Konzepte, Aufgabenstellungen und Vorgehensweisen in der Regional und Standortentwicklung • Fähigkeit mit der Eingebundenheit der Regional- und Standortentwicklung in gesamtgesellschaftliche Rahmenbedingungen umgehen zu können • Vertiefte Kenntnis der Entwicklung von Einzelstandorten und Teilräumen, von Gebietskörperschaften und Regionen • Vertrautheit mit raumordnerischen und regionalpolitischen Handlungskonzepten und Lösungsansätzen • Verständnis für regional- und standortspezifische Entwicklungsprobleme sowie die Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Interventionen • Fertigkeit zur regional und standortadäquaten Konzeptionierung von Management- und Marketingstrategien • Fertigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte auf praktische Probleme • Fertigkeit zur problemorientierten Informationsrecherche, Selektion und Aufarbeitung von Spezialliteratur und -material • Fertigkeit zur Konzeption und Abfassung einer umfangreichen wissenschaftlichen Hausarbeit • Fertigkeit in der Präsentation eines komplexen Problemfeldes mit differenziertem Medieneinsatz, Beteiligung in Fachdiskussionen sowie in der Moderation von Fachdiskussionen			
5	Inhalte Optionale Angebote A, B oder C je nach Verfügbarkeit von Lehrenden A) Immobilien- und Wohnungsmarkt <i>Vorlesung „Immobilienmarkt“</i> Analyse des Immobilien- und Wohnungsmarktes mit folgenden Schwerpunkten: • Segmentierung unter nutzungsspezifischen, sachlichen, räumlichen, rechtlichen und soziodemographischen Aspekten • Politische Rahmenseetzungen, staatliche Interventionen und Förderungen • Marktstrukturen (Anbieter, Nachfrager, Intermediäre, Projektentwickler etc.) und Immobilienmanagement • Bestandsentwicklung und Raumstrukturen im Wohnungsmarkt und in ausgewählten Gewerbeimmobiliensektoren (v. a. Freizeitimmobilien, Einzelhandel, Büroimmobilien) • Standortentscheidungen im Wohnungsmarkt und bei Gewerbeimmobilien und deren Folgen für die Stadt- und Regionalentwicklung • Raumordnerisch bedeutsame Problemlagen und Lösungsansätze im Wohnungs- und Immobilienmarkt <i>Hauptseminar „Strukturen und Prozesse in Wohnungs- und Immobilienmärkten“</i> Exemplarische Themenfelder zur Vertiefung: • Wohnungsmarktentwicklungen und neue Wohnformen vor dem Hintergrund der Ausdifferenzierung von Lebensformen und Lebensstilen sowie unter demographischen Schrumpfungs- und Altersbedingungen • Wohnungsversorgung und Wohnzufriedenheit verschiedener Bevölkerungsgruppen: Konflikte und Lösungsansätze • Wohnraumnachfrage, Wohnmobilität und sozialräumliche Effekte • Großprojekte im Gewerbeimmobiliensektor • Revitalisierung in Gewerbeimmobilienmärkten B) Strukturpolitik <i>Vorlesung „Strukturpolitik“</i> • theoretische Grundlagen der regionalen Wirtschaftspolitik • strukturpolitische Eingriffe <i>Hauptseminar „Regional und Standortentwicklung“</i> • Förderregionen in der EU und Evaluierung verschiedener Förderansätze • Abbau regionaler Disparitäten • Sektoral differenzierte Regionalentwicklungsstrategien • Struktur- und Entwicklungsprobleme von Gebieten mit wirtschaftlichem Anpassungsdruck C) Destinationsmanagement und -marketing <i>Vorlesung „Destinationsmanagement und -marketing“</i> • Ziele des Destinationsmanagements			

	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsformen und Abgrenzungsmöglichkeiten • Profilierung und Restrukturierung von Destinationen <p><i>Hauptseminar „Fallbeispiele Destinationsmanagement und -marketing“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Best Practise Fallbeispiele • Destinationsvermarktung- • Praxisbeispiele z.B. städtische, regionale oder nationale Destinationsentwicklung
6	Verwendbarkeit des Moduls WP-Modul Angewandte Humangeographie
7	Teilnahmevoraussetzung: keine
8	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Modulnote: 100% Hausarbeit (20 S.) Hauptseminar
9	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an Vorlesungen und Hauptseminar • Hauptseminar: Referat mit Präsentation, Hausarbeit, Moderation einer Sitzung, aktive Teilnahme an Fachdiskussionen
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/40
11	Häufigkeit des Angebots: Jährlich / Wintersemester
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende <ul style="list-style-type: none"> • Modulbeauftragte: Dr. Christian Muschwitz und Prof. Dr. U. Sailer • Lehrende: MitarbeiterInnen der Humangeographie